



Corona-Krise und die Märkte

Die weltweite Ausbreitung der Corona-Pandemie setzte sich im zweiten Quartal fort.

Glücklicherweise konnte die Ausbreitung der Infektionswelle in Deutschland und anderen europäischen Staaten durch die Mitte März ergriffenen Maßnahmen eingedämmt werden. Das Ausmaß des gesamten wirtschaftlichen Schadens ist hingegen nur schwer abschätzbar und wird sich auch erst in den kommenden Monaten gänzlich zeigen. Die Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt waren unmittelbar spürbar. Die Arbeitslosenquote stieg in vielen Ländern ohne Kurzarbeit dramatisch an. Die Notenbanken und Länder haben zur Unterstützung der Wirtschaft riesige Hilfspakete aufgesetzt.

Die EZB hat ihr Mitte März gestartetes Notkaufprogramm für Anleihen um 600 Milliarden Euro auf nunmehr 1.350 Milliarden Euro aufgestockt. Auch die nationalen Regierungen haben umfangreiche Rettungspakete geschnürt. Der Corona-Schutzschild der Bundesrepublik Deutschland ist das größte Hilfspaket in der Geschichte und soll die Wirtschaft stabilisieren, Finanzmittel für Unternehmen bereitstellen und das Gesundheitssystem stärken.

Die Kapitalmärkte zeigten sich zuletzt von den wirtschaftlichen Auswirkungen unbeeindruckt. Dennoch bleibt die Lage aus unserer Sicht weiterhin fragil und auch ohne eine zweite Infektionswelle bleiben die Börsen kurzfristig anfällig für Rücksetzer.

Auf längere Sicht kann das niedrigere Niveau als zu Jahresbeginn zum Aufstocken von Positionen genutzt werden.

Renten / Zinsen:

Durch die umfangreichen Hilfsprogramme steigt die Verschuldung der Länder weiter an. Eine Bonitätsverschlechterung könnte zu Risikoaufschlägen und höheren Renditen am langen Laufzeitende führen. Im kurzfristigen Laufzeitbereich werden die Zinsen durch die Notenbanken weiterhin niedrig bzw. negativ gehalten.

Aktien:

Die Aktienmärkte konnten sich, trotz weltweiter Rezessionsszenarien, schnell von ihren Tiefständen erholen. Nicht nur die Profiteure aus dem Technologie- bzw. Gesundheitssektor legten deutlich zu. Auch günstig bewertete Unternehmen der Industrie wurden auf dem tieferen Niveau gekauft.

Devisen/Rohstoffe

Bei den Rohstoffen konnten die Preise für Öl wieder zulegen und auch Gold verteuerte sich weiter und zählt zu den eigentlichen Gewinnern seit Jahresbeginn. Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar wieder auf bzw. der US-Dollar verlor als sicherer Hafen mit Abflauen der Krankheitswelle weltweit an Wert.

Sonstiges:

Bleiben Sie uns gewogen und bleiben Sie bitte vor allem weiterhin *gesund!*

Ihr Team der **AGEVIS** GmbH
MEINE VERMÖGENSBETREUER



Entwicklung der Kapitalmärkte 31.12.2019 – 30.06.2020

Indizes	Stand 31.12.2019	Stand 30.06.2020	Veränderung in %
Dax	13.249,01	12.310,93	-7,08
EuroStoxx 50	3.745,15	3.234,07	-13,65
MDax	28.312,80	25.840,30	-8,73
SMI	10.616,94	10.045,30	-5,38
Dow Jones	28.538,44	25.812,88	-9,55
S&P 500	3.230,78	3.100,29	-4,04
Nasdaq	8.972,60	10.156,85	+13,20
Nikkei	23.656,62	22.288,14	-5,78
FTSE 100	7.542,44	6.169,74	-18,20
CAC 40	5.978,06	4.935,99	-17,43
IBEX	9.612,60	7.278,10	-29,41
MIB 30	23.506,37	19.375,52	-24,29
Hang Seng	28.189,75	24.427,19	-13,35
MSCI World	2.358,47	2.201,79	-6,64
Russ. RTS (USD)	1.548,92	1.212,63	-21,71

Währungen	Stand 31.12.2019	Stand 30.06.2020	Veränderung in %
EUR/USD	1,1212	1,1235	-0,21
EUR/GBP	0,8455	0,9065	+7,21
EUR/CHF	1,0862	1,0939	+0,71
EUR/JPY	121,83	121,28	-0,45

Zinsen	Stand 31.12.2019	Stand 30.06.2020	Veränderung in %
Euribor 3 Monate	-0,388	-0,422	-8,76
Umlaufrendite	-0,23	-0,49	-113,04
10 Jahre Deutschland	-0,188	-0,454	-141,49
10 Jahre USA	1,92	0,658	-65,73

Rohstoffe	Stand 31.12.2019	Stand 30.06.2020	Veränderung in %
Gold in USD	1.517,18	1.781,44	+17,42
Öl in USD (Brent)	66,06	41,11	-37,77

Ausgewählte Fonds	Stand 31.12.2019	Stand 30.06.2020	Wertentwicklung*
AES Rendite Selekt	59,52	57,23	-3,09
AES Strategie Defensiv	52,25	49,52	-4,56
AE&S Struktur Selekt	42,99	39,08	-9,10
AES Selekt A 1	41,49	38,39	-7,47

*unter Berücksichtigung geleisteter Ausschüttungen im Betrachtungszeitraum

Disclaimer: Der vorliegende Marktbericht dient lediglich der Information. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die AGEVIS GmbH keine Gewähr. Insbesondere wird keine Haftung für die in diesem Marktbericht enthaltenen Informationen im Zusammenhang mit einem Wertpapierinvestment übernommen.